Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 8. August 1868.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 184.

Breslau, 7. August. [Von der Oberschlesischen Eisenbahn.] Ueber den Stand der Verhandlungen zwischen dem königlichen Handelsministerium und dem Verwaltungsrathe der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft in Bezug auf das Breslau-Glatz-Wildenschwerter Eisenbahnproject erhalten wir die zuverlässige Mittheilung, daß hinsichtlich der Concessionsbedingungen zwischen der Staatsregierung und den Gesellschaftsvorständen bereits vollkommenes Einverständniß erzielt ist, und daß die Beschlußfassung der Generalversammlung hauptsächlich nur deshalb noch hinausgeschoben worden ist, weil über die muthmaßliche Höhe der Baukosten für die auf österreichischem Gebiete herzustellende Linie Mittelwalde-Wildenschwert noch genauere Ermittelungen durch technische Erhebungen an Ort und Stelle stattfinden sollten. Wiewohl nun diese in allen Einzelheiten noch nicht zum Abschluß gekommen sind, so gewähren sie doch schon jetzt die Ueberzeugung, daß, ungeachtet der zu überwindenden Terrainschwierigkeiten, welche, neben mannigfach wechselnden Steigungen, auch einige Tunnels von mäßiger Länge erforderlich machen, die Baukosten doch bei Weitem nicht diejenige Höhe erreichen werden, die nach einer früher in Oestreich erfolgten Veranschlagung eines Privatunternehmers, bisher angenommen worden ist. — Man schätzt dieselben jetzt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit auf 7—800,000 Thlr. pro Meile, was bei einer Baulänge von 5 Meilen etwa 3½ bis 4 Millionen Baucapital ergeben würde. Da diese Vorarbeiten eine ausreichende Basis zur Beurtheilung der Terrainverhältnisse, wie des Kostenpunkts gewähren, so hat der Verwaltungsrath beschlossen, der auf den 15. September d. J. anzuberaumenden ordentlichen Generalversammtung der Actionaire die Beschlußfassung über dieses Bauproject zu unterbreiten, da es sich nicht empfahl, innerhalb einer so kurzen Frist neben den regelmäßigen noch eine zweite außerordentliche Generalversammlung einzuberufen.

Auch in der vielbesprochenen Roheisen-Tarif-Angelegenheit hat der Verwaltungsrath in seiner letzten Conferenz nunmehr, nach Anhörung des Gutachtens der von ihm ernannten Specialcommission, die entscheidende Entschließung im Sinne ungehinderter Verkehrsfreiheit getroffen und seine Zustimmung dazu ertheilt, daß der seit 1862 eingeführte ermäßigte Ausnahmetarif für Roheisentransporte von Oberschlesien nach Berlin und Stettin zum Frachtsatz von 1 Pf. pro Centner und Meile nebst 2 Thlr. Expeditionszuschlag für 100 Ctr., fortan ebenmäßig auch auf Transporte dieses Artikels in der umgekehrten Richtung Anwendung finde. Der Verwaltungsrath schloß sich hierbei der jetzt allgemein verbreiteten und begründeten Ueberzeugung an, daß diese Maßnahme unter den gegenwärtigen Verkehrsverhältnissen nicht nur dem finanziellen Interesse des oberschlesischen Unternehmens entspreche, sondern daß die durch dieselbe erleichterte Zulassung von westphälischem und theilweise auch von englischem Roheisen der oberschlesischen Eisenindustrie bei ihrem gegenwärtigen entwickelten Stande nicht mehr zum Nachtheil gereichen werde, zumal der letzteren vorzugsweise die Aufgabe zufalle, das eigene Roheisen so viel als möglich zu gutem Stabeisen zu verarbeiten. Würden aber selbst einzelne Hohofen-Etablissements durch die Concurrenz des fremden Roheisens einigermaßen betroffen, so gleiche sich dies wiederum durch die Vortheile aus, welche anderen industriellen Unternehmungen aus dem erleichterten Bezuge erwachsen.

In weiterer Anwendung dieses zweifellos richtigen Princips der Verkehrsfreiheit entschied sich der Verwaltungsrath auch dafur, daß in dem mit der Berlin-Stettiner Eisenbahn vereinbarten Verbandtarif mit einheitlichen Frachtsätzen ein für beide Transportrichtungen gleichmäßig geltender Steinkohlentarif eingeführt werde, so daß fortan, bei gleicher Transportdistance, die englischen Kohlen, in der Richtung von Stettin, genau denselben Frachtsätzen unterliegen werden, wie die oberschlesischen Kohlen in der entgegengesetzten Richtung. — Endlich wurde auch, mit Rücksicht auf das hervorgetretene Verkehrsbedürfniß, die Versetzung der Artikel Stahl, grobe Stahlwaaren und Stahltheile zum Eisenbahnoberbau aus der ersten in die zweite ermäßigte Klasse beschlossen. (Schles. Ztg.)

Breslau. (Zum neuen Eisenbahn-Fahrplan.) Wie bekannt, ist vom 1. August c. ab auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ein neuer Fahrplan in Kraft getreten, der dem Publikum durch Einrichtung des Eilzuges eine vermehrte Reise-Gelegenheit bietet. Dagegen ist leider durch die von der Post-Verwaltung getroffenen Einrichtungen wegen Benutzung der vorhandenen Transport-Gelegenheiten nicht nur keine Beschleunigung in der Versendung von Postsachen eingetreten, sondern es findet gegen früher sogar eine bedeutende Verspätung, besonders für die Geld- und Packetbeförderung in Schlesien, statt. Vor dem 1. August wurden zu Postsendungen zwischen Breslau und Berlin benutzt: 1) Der Tageszug nach Berlin 7 U. 40 M. Morgens; 2) der Local-Personenzug nach Frankfurt, 2¼ U. Nachm.; 3) der Nacht-Personenzug nach Berlin 7 U. 40 M. Abends (ad 1—3 für alle Postsendungen); 4) der Schnellzug 9 U. 30 M. Abends für Briefe, Gelder und Probe-Packete bis 5 Pfd. schwer. Vom 1. August ab werden benutzt: 1) Der Tages-Personenzug 7 U. Morgens nach Berlin; 2) der Nacht-Personenzug nach Berlin 8 U. 10 M. Abends; 3) der Schnellzug nach Berlin 10 U. Abends. Diese drei Züge werden in der früheren Weise benutzt. Neu hinzugetreten ist der Eilzug nach nach Berlin 10 U. 5 M. Vormittags zur ausschließlichen Beförderung von Briefpostsendungen, jedoch nur nach den größeren Stationen, wie Neumarkt, Liegnitz, Bunzlau, Kohlfurt 2c. Die dazwischen liegenden Stationen, wie Lissa (Schl.), Nimkau 2c. mit alleiniger Ausnahme von Maltsch, dessen Correspondenz im Vorbeifahren abgeworfen wird, erhalten mit diesen Zügen keine Postsachen. Dagegen wird der Localzug nach Frankfurt a. O. seit dem 1. August c. zur Versendung von Packeten und Geldern gar nicht und zur Versendung von Briefen nur in sehr beschränkter Weise benutzt. Es versendet mit diesem Zuge nämlich nur Breslau und Liegnitz Briefe und Zeitungen nach den Stationen bis incl. Hansdorf durch Vermittelung des Eisenbahn-Personals, für alle anderen Stationen ist dieser Zug in postalischer Beziehung nicht vorhanden. Hieraus ergiebt sich das sonderbare Factum, daß z. B. Geldbriefe und Packete nach Lissa (Schl.) 2c., welche heute früh 7 Uhr zur Post gegeben werden, erst morgen früh, also nach 24 Stunden, zur Bestellung gelangen. Noch traurigar sind die Verhältnisse bei den kleineren Stationen, die nach Durchgang des Tageszuges, 6 Uhr früh, aus Breslau erst den 8 Uhr 10 Minuten Abends aus Breslau abgehenden Nacht-Personenzug zu Postsendungen in der Richtung nach Berlin benutzen können. Der Local-Personenzug nach Frankfurt vermittelte so recht den Verkehr der kleineren Stationen unter einander und mit den größeren Stationen, und bot eine passende Gelegenheit, Correspondenz, die früh Morgens eingegangen, noch denselben Tag beantwortet dem Correspondenten zukommen zu lassen. Wie bedeutend dieser Verkehr war, erhellt schon daraus, daß bei diesem Zuge zwei ambulante Beamte Arbeit vollauf hatten. Fragen wir nach Gründen, die die Ausschließung dieses Zuges zur Versendung von Postsachen veranlaßt haben, so können wir sie nur darin finden, daß Ausgaben erspart werden sollen. Ohne darauf weiter einzugehen, ob in diesem Falle eine Ersparung sich empfehlen ließe, läßt sich schon jetzt voraussehen, daß dieselbe nur illusorisch ist, indem durch Wegfall des Lokal-Personenzuges die Arbeit bei den Nacht-Personenzügen und Schnellzügen von Breslau sich in einer Weise vermehrt hat, die die Verstärkung der Beamtenkräfte in nächster Zeit zur Nothwendigkeit macht. (Schles. Ztg.)

Berlin, 7. August. Alle Pariser Briefe stimmen darin überein, daß eine ganz colossale Ueberzeichnung der neuen französischen Anleihe eintreten dürfte. Verschiedene Berichte sprechen sogar von der Wahrscheinlichkeit einer zwanzigfachen Ueberzeichnung, so daß nur 5 pCt. des gezeichneten Betrages wirklich auf die einzelnen Subscribenten kommen werde. (B. B. Z.)

— Die Angabe mehrerer Blätter, daß dem nächsten Zollparlament wieder eine Regierungsvorlage wegen Erhöhung der Tabakssteuer und des Tabakszolls zugehen werde, wird von der „Z. C." für eine Erfindung erklärt. Sie bemerkt alsdann: So viel wir wissen, beabsichtigt man überhaupt nur eine Steuervorlage zu machen, und zwar eine, welche den vorhandenen Bedürfnissen vollständige Abhilfe gewähren dürfte.

— **Telegraphische Postanweisungen**. Es ist im Publikum noch vielfach unbekannt, daß die Postanstalten auch Postanweisungen innerhalb des norddeutschen Bundes und nach Süddeutschland bis zur Höhe von 50 Thalern zur Beförderung auf telegraphischem Wege annehmen. Die Einzahlung geschieht auf eine gewöhnliche Postanweisung und kann der Absender außerdem Bemerkungen hinzufügen. An Gebühren werden erhoben: 1) Die Postgebühren mit 2 Sgr. bis 25 Thlr. und mit 4 Sgr. bis 50 Thaler, 2) die regelmäßigen Depeschengebühren, 3) ein Expreßbotenlohn von 2½ Sgr., wenn die Telegraphenstation sich nicht mit der Postanstalt in einem Gebäude befindet. — Für Reisende, welche durch unvorhergesehene Umstände in Verlegenheit gerathen, ist diese Einrichtung gewiß sehr zweckmäßig, da die Auszahlung des Betrages sofort am Bestimmungsorte der Depesche erfolgt.

Darmstadt, 5. August. Nach einer von dem königlich baierischen Ministerium des Innern erfolgten amtlichen Mittheilung ist neuerdings wieder die Rinderpest in der Bukowina und in Nieder-Oesterreich ausgebrochen und die königlich baierische Regierung hat sich dadurch bewogen gefunden, unterm 25. v. M. nach Maßgabe der unter den vier süddeutschen Regierungen getroffenen Verabredungen bis auf Weiteres den Transport von Rindvieh, Schafen und Ziegen im lebenden oder todten Zustande, von Rohstoffen dieser Thiere in frischem oder getrocknetem Zustande, von Heu und Stroh und zwar auch in Gestalt von Verpackungsmitteln, aus der Bukowina und aus Nieder-Oesterreich nach oder durch Baiern zu verbieten.

— Die Einnahme der österreichisch-französischen Staatsbahn betrug in der Woche vom 24. bis 31. Juli 529,394 Fl., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 3461 Fl.

— (Die italienische Tabaks-Convention.) Der wesentliche Inhalt des modificirten Vertrags über die Verpachtung des Tabakmonopols in Italien ist folgender: Es wird eine anonyme Gesellschaft gegründet, die zum Zwecke hat, das Tabakmonopol auf 20 Jahre, vom 1. Januar 1869 an, in Pacht zu nehmen, zu einem festen Preis oder einer bestimmten Pachtsumme und mit Betheiligung des Staates an dem Nutzen, um dasselbe nach einem ökonomischeren und productiveren Systeme zu verwalten; sie verpflichtet sich außerdem, dem Staate 180 Millionen Lire in Gold vorzuschießen gegen Ausgabe von Obligationen ihrer Gesellschaft, deren Amortisation die Regierung binnen 20 Jahren garantirt; die Obligationen tragen 6 Procent Zinsen und können niemals mit einer Steuer belegt werden. Durch eine besondere Convention wird alles Nähere über den Emissionspreis, die zu bewilligende Provision und die anwachsenden Unkosten festgesetzt. Die Gesellschaft constituirt sich mit einem Capitale von 50 Millionen Lire, welches, wenn es der Bedarf erfordert, vergrößert werden kann. Die Statuten müssen vor Eröffnung der Subscription die königliche Sanction erhalten haben. Während 20 Jahren verbleibt der Gesellschaft das ausschließliche Privilegium der Fabrikation, des Kaufes und Verkaufes des Tabaks im Großen und im Detail in allen den Landestheilen, in denen gegenwärtig das Regierungs-Monopol besteht. Der Pachtzins wird für fünf Perioden von je 4 Jahren festgesetzt. Die Gesellschaft garantirt für 20 Jahre eine bestimmte Pachtsumme. Die Regierung ist an dem Nutzen in folgender Weise betheiligt: Nachdem die Pachtsumme und die sechs Procent Zinsen der Obligationen bezahlt sind, erhält die Regierung 30 Procent vom Nutzen in der ersten, 40 Procent in der zweiten Periode und 50 Procent in den folgenden Perioden. Die Gesellschaft kann ihren Tabak im Inlande oder im Auslande in jeder ihr beliebigen Weise kaufen und frei einführen, die Sorten unterliegen aber der Billigung des Finanzministers und die fabricirten Tabake dessen Inspection. Wenn die Regierung Privaten erlaubt, Tabak einzuführen, so gehören die dafür eingehenden Zölle der Gesellschaft. Der für die königliche Familie und das diplomatische Corps bestimmte Tabak bleibt jedoch zollfrei. Den Schmuggel hat die Regierung auf eigene Kosten zu überwachen. Der Betrag der in jedem Monate verkauften Tabake muß sofort in der

Staatszeitung publicirt werden. Im Falle die Fabrikation durch höhere Gewalt verhindert wird, hört für die Dauer derselben die Verpflichtung der Gesellschaft zur Zahlung der Pachtsumme auf und die Regierung hat so viel zuzuschießen, als zur Verzinsung der 6procentigen Obligationen erforderlich ist.

L. C. **Berlin**, 7 August. (Börsen-Wochen-Rundschau.) Die Jahreszeit beginnt immer mehr und mehr ihr Recht an der Börse geltend zu machen, der Impuls ging sonst immer lediglich von Wien aus, indeß auch diese Spannkraft der „Wiener Börse" ging hier in dieser Woche spurlos vorüber und die Geschäftsstille scheint sich in Permanenz erklären zu wollen. Am Meisten begünstigt bleiben österreichische Credit-Actien und trotz des allgemein matten Charakters der Börse hat sich der Cours dieser Devise vollständig behauptet. Als Motive der stattgefundenen Käufe wurde angegeben, daß die Schwierigkeiten, welche der Emission der österreichischen Nordwestbahn entgegenstanden, nunmehr beseitigt seien, ferner, daß die Creditbank sich bei dem Consortium interessirt habe, welches das Montanwerk Eisenerz zu kaufen im Begriffe stehe. Wir wissen nicht, inwieweit diese durch die Blätter gehenden Berichte begründet sind, wohl aber haben wir als ruhige Beobachter wahrgenommen, daß die Credit-Anstalt unter ihrer jetzigen Direction mit großem Geschick und nicht minder großer Vorsicht geleitet wird. Während diese Actien in der Gunst des Publicums blieben, sind andere Papiere vernachlässigt geblieben. Gestern concentrirte sich die Aufmerksamkeit der Börse hauptsächlich auf Amerikaner, welche auf das um 3 pCt. höhere Goldagio aus Newyork (49 pCt.) ein ganzes pCt. niedriger waren.

Wie wir aus guter Quelle erfahren, wird am 12. September die ordentliche Generalversammlung dee oberschlesischen Eisenbahn stattfinden und in derselben auch über die bekannten Bauprojecte Beschluß gefaßt werden. Ueber die financielle Seite liegt zwar noch kein Beschluß vor, doch gilt eine Verdoppelung des Actiencapitals als feststehend; der Rest soll durch Prioritäts-Anlehen gedeckt werden.— Die Course waren am

	1.	3.	4.	5.	6.
Bergisch-Märk.	134 3/4	135	—	—	—
Berlin-Potsd.	194	193 1/2	—	—	194
Cöln.-Mind.	129 1/2	—	—	—	—
Oberschles. A. C.	187 1/2	—	188	182	—
Franzosen	148	147 3/4	148	147 3/4	—
Lombarden	108	107 3/4	—	—	—
Amerikaner	76	75 1/2	—	76 3/8	75 1/8
Italiener	53 1/2	54	—	53 5/8	—
Oesterr. Credit	95	—	95 1/2	95 1/4	94 3/4
5 pCt. Anleihe	103 3/8	—	103 1/4	—	—
4 pCt. Anleihe	88 3/4	—	88 1/2	—	—

Berlin, 7. August. [Gebrüder Berliner.] Wetter drückend heiß. — Weizen loco u. Termine wenig verändert, loco pr 2100 ℔. 72—84 Rt. nach Qualität, pr 2000 ℔. pr diesen Monat 67 1/2 bez., September-October 65 bezahlt, October-November 63 1/2 bez., November-December 63 bez., April-Mai 63 1/2 bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco ziemlich reger Handel zu gut behaupteten Preisen. Termine ohne wesentliche Aenderung, loco neuer 57 1/2 ab Bahn bezahlt, alter 78—79 ℔. 54 3/4 ab Boden bezahlt, schwimmend eine Ladung 83 ℔. neuer 56 bezahlt, pr diesen Monat 54—54 1/4—54 bez., September-Octbr. 52—52 1/4—51 3/4—52 bez., October-Novbr. 50 1/2—51—50 3/4 bez., October allein 52 1/4—52 1/2 bez., April-Mai 49—49 3/8—49 1/8 bezahlt. — Gerste pr 1750 ℔. loco 42—52 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 63—67 Rt., Futterwaare 55—61 Rt., ab Boden 59 bez. — Hafer pr 1200 ℔. loco gefragt und höher. Termine merklich besser bezahlt. Gekündigt 2400 Ctr. Kündigungspreis 29 7/8 Rt., loco 29—34 Rt. nach Qualität, fein ungarischer 33 ab Bahn bezahlt, pr diesen Monat 29 1/2—30 bez., Septbr.-Octbr. 29 1/4—30 bez., Octbr-Novbr. 30—29 1/4—29 1/2 bez., April-Mai 30 5/8—31—30 3/4 bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unverst. Nr. 0 5 1/2—5 1/3 Rt., Nr. 0 und 1 5 7/24—5 1/6 Rt. — Roggenmehl excl. Sack unverändert, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 4 1/4—4 Rt., Nr. 0 und 1 3 7/8—3 3/4 Rt., incl. Sack August 4 1/24 bezahlt und Gd., 4 1/12 Br., August-Septbr. 4 Brief, 3 11/12 Geld, September-October 3 7/8—3 5/6 bez., Brief und Gd., Octbr.-Novbr. 3 2/3 Br., November-December 3 7/12 Brief. — Petroleum pr Ctr. mit Faß leblos, loco 7 1/4 Brief, September-October 7 1/8 Rt., October-November 7 1/3 Br., Novbr.-December 7 1/2 Brief. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 72—76 Rt., Winterrübsen 70—75 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß still u. matt. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. 9 5/12 Rt., loco 9 5/12 Brief, pr dies. Monat u. August-Septbr. 9 1/3 Rt., September-October 9 1/3—9 3/8 bez. u. Geld, 9 5/12 Br., October-Novbr., November-December und December-Januar 9 5/12—9 11/24 bez., April-Mai 9 2/3—9 5/8—9 2/3 bez., December, Januar u. Februar allein 9 11/24 bez. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco 12 Rt. — Spiritus pr 8000 % vordere Sichten billiger, entfernte Termine gut behauptet. Gek. 40,000 Quart. Kündigungspreis 19 1/4 Rt., mit Faß pr dies. Monat und August-Septbr. 19 1/4—19 11/24—19 1/12—19 1/6 bez., September-October 17 11/12—18—17 5/6 bez. und Geld, 17 11/12 Brief, October-Novbr. 17 1/6—17 1/3—17 1/6 bez. und Geld, 17 1/4 Brief, November-December 16 11/12—17 1/12—17 bez., Brief und Geld, April-Mai 17 11/24—17 7/12—17 1/2 bez., ohne Faß loco 20—19 11/12 bezahlt.

Berlin, 6. August. Butter. Die Preise für Butter befinden sich in fester Tendenz, und wurden in voriger Woche für viele Qualitäten höhere Preise bewilligt. — Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 33—36 Rt., Priegnitzer und vorpomm. 30—34 Rt., pommersche, Netzbrücher, Niederunger 25—28 Rt., preußische 26—30 Rt., schles. 28—29 1/2 Rt., galizische 24—25 1/2 Rt., böhmische 27—29 Rt., Thüringer, hessische, baierische 26—29 Rt., ostfriesische 29—33 Rt. — Schweinefette: Prima Pesther Stadt-Schmalz 24 1/2 Rt., bestes amerikanisches 23 1/2 Rt. pr Ctr. Türk. Pflaumenmuß 7—7 3/4 Rt. bei 15 pCt. Tara.

Gebr. Gause.

Stettin, 7. August. (Ostf.-Ztg.) Die Witterung blieb in dieser Woche trocken; für Kartoffeln und Futtergewächse ist Regen dringend nöthig.

Die Zufuhren betrugen in den letzten 8 Tagen:

	Weizen W.	Roggen W.	Gerste W.	Haf. W.	Erbs. W.
Auf d. Berl. St. Esb.	8	2	—	—	—
„ St.-Strg. do.	95 1/2	1145	471	27	77
„ Vorp. do.	—	14 1/2	—	—	—
Landwärts	32	61	4	9	18
Wasserwärts	32	217	57	100	65
zusammen	167 1/2	1439 1/2	502	136	160

An der Börse. Wetter: Morgens Nebel, später schön. + 20° R. Barom. 28". Wind NO. — Weizen etwas matter, pr 2125 ℔. loco gelber inländ. alter 80—88 Rt., neuer 73—78 Rt., ungar. alter 56—73 Rt., neuer 65—75 Rt., 83.85 ℔. gelber pr August 81 Br., Septbr.-October 72 Br., Frühjahr 69, 68 1/2 Rt. bez., Br. u. Gd. — Roggen etwas niedriger, pr 2000 ℔. loco alter 49—53 Rt., neuer 55 1/2—56 1/2 Rt. bez., pr August 54—53 1/4, 1/2 Rt., pr Septbr.-Octbr. 52 1/4, 51 1/2 bez. u. Br., Frühjahr 48 bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco Futter- 43—45 Rt., ungar. und mährische mittlere alte 47—48 1/2 Rt., feine bis 50 Rt., neue 49—51 Rt. bez. — Hafer pr 1300 ℔. loco alter 34—35 Rt., neuer 32—32 1/2 Rt. bez., 47.50 ℔. pr Sept.-Octbr. 32 Rt. Br., 31 3/4 Gd., Oct.-Nov. 31 1/2 bez. u. Br., Frühjahr 32 Rt. Br., 31 1/2 Gd. — Erbsen pr 2250 ℔. loco Futter- 61 Rt. bez., feine bis 63 Rt. — Winter-Rübsen matter, pr 1800 ℔. loco 74—77 Rt., pr August, Aug.-Sept. u. Septbr.-October 77 1/2 Br. — Winter-Raps pr 1800 ℔. loco 72—78 Rt. — Rüböl etwas matter, loco 9 1/3 Rt. Br., pr August 9 1/6 bez. u. Br., Septbr.-Oct. 9 5/24 Br., Juli-August und April gestern Abend 9 7/12 Rt. bez., April-Mai 9 1/2 bez. u. Gd., 9 7/12 Br. — Spiritus nahe Termine etwas höher, spätere wenig verändert, loco ohne Faß 19 1/2 Rt. bez., pr August-September 18 3/4, 11/12 bez., Septbr.-Octbr. 18 bez. u. Gd., Octbr.-Nov. 17 Gd., Frühjahr 17 1/12 Rt., 18 Rt. bez. — Angemeldet: 150 W. Roggen, 13,000 Ctr. Rübsen, 20,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 81 Rt., Roggen 53 3/4 Rt., Rüböl 9 1/6 Rt., Spiritus 18 5/6 Rt. — Petroleum gefragt und höher, loco 7 1/12, 1/6 Rt. bez., Septbr. 7 1/6 Rt. bez. u. Gd., Septbr.-October 7 1/6, 1/4 bez. u. Br., 7 1/6 Gd., Novbr.-December 7 1/3 Rt. bez.

Posen, 7. Aug. [Eduard Mamroth.] Wetter schwül. — Roggen niedriger, gek. — Wispel, pr August 49 1/2—49 bez. u. Br., August-September 48 Br., September-Octbr. 47 1/4—46 3/4—47 bez. u. Gd., Oct.-Nov. 46 1/2 Br. — Spiritus matter, pr August 18 2/3—5/8 bez. u. Br., September 18—18 1/24 bez. u. Gd., October 16 1/12 bez. u. Br., Novbr. 16 bez. u. Gd., Decbr. 15 11/12 bez., Gd. u. Br.

Düsseldorf, 6. August. Der Handel mit Schafen nach Frankreich und Belgien ist im täglichen Zunehmen begriffen; gestern gingen 4000 Schafe über die Rheinbrücke, fast eben so viele mögen in Hamm über den Rhein befördert worden sein; auch geht jetzt viele neue Oelfrucht aus den alten Provinzen nach Belgien, Holland und Frankreich.

Wien, 6. August. (Spiritus.) Bei ruhigem Geschäftsgange haben sich die Preise in diesem Artikel auch seit unserem letzten Berichte behauptet. Man notirt: Prompte Fruchtwaare und für diesen Monat lieferbar 52 kr. per Grad. Melasse blieb bei fehlender Waare ohne Verkehr.

Manchester, 7. August, Nachm. (Von Hardy Nathan u. Sons.) Garne, Notirungen pr. Pfd.: 30r Mule, gute Mittel-Qualität 11 1/4 d., 30r Water, bestes Gespinnst 14 3/4 d., 40r Mayoll 12 1/2 d., 40r Mule, beste Qualität wie Taylor ꝛc. 15 d., 60r Mule, für Indien und China passend 16 1/2 d. — Stoffe, Notirungen per Stück: 8 1/4 Pfd. Shirting, prima Calvert 123 d., do. gewöhnliche gute Makes 114 d., 43 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz. 147 d. — Ruhig.

---

* **Schweidnitz,** 7. August. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt war bei belanglosen Zufuhren feste Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise höher stellen. — Man zahlte für

weißen Weizen . . .	88— 96 Sgr.	pr Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	82— 90 „	
Roggen	70— 74 „	
Gerste	54— 62 „	
Hafer	38— 40 „	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps zahlte man 170—182 Sgr.

---

de. **Breslau,** 8. August. (Von der Oder.) Seit den letzten zwei Tagen ist das Wasser der Oder nicht mehr gefallen, aber auch nicht gestiegen. Der Oberpegel zeigte heute Mittag 13' 4", der Unterpegel 6". In Folge dieses seit vielen Jahren nicht so kleinen Wasserstandes treten die Versandungen der Oder immer mehr hervor, und auf langen Strecken ist nur eine seichte und schmale Fahrstraße, so daß selbst leichte Fahrzeuge kaum fortkommen können. Hoffentlich werden die von der Dampfbaggermaschine zu erwartenden Resultate den Ansprüchen genügen und die Fahrstraße so vertiefen, daß auch bei kleinem Wasserstande der Strom wird befahren werden können. Die Sandschleuße haben noch passirt am 6.: Anton Neburg mit Leder von hier nach Brieg und am 7. 4 Schiffe leer stromauf. Die Frachten per Ctr. stellen sich nach Stettin 3 1/2 Sgr., nach Berlin 4 Sgr., nach Magdeburg 6 Sgr., jedoch kommt nur wenig Ladung vor.

Breslau, 9. August. (Börsen-Wochen-Bericht.) Das letztwöchentliche Geschäft war ungemein stille und belanglos der Coursstand der Speculationspapiere, mit wenigen Ausnahmen, nicht wesentlich verändert. Die Saison morte ist auch in die Börsenkreise eingekehrt und es fehlt einstweilen an jedem Impulse zu regerer Thätigkeit, welche sich wohl vor Ende des gegenwärtigen oder Anfang nächsten Monats kaum wieder einstellen dürfte. Inzwischen hat der Verkehr ein ziemlich lebloses Ansehen und nur amerikanische Anleihe machte sich durch eine stark retrograde Bewegung bemerkbar, welche in der neuen Emission und dem unausgesetzt steigenden Gold-Agio ihre Begründung findet. Eisenbahn-Actien blieben entweder stationair oder haben eine Kleinigkeit eingebüßt, was im Allgemeinen auch von österreichischen und russischen Papieren gilt. Einheimische Fonds fortdauernd vernachlässigt, jedoch wenig verändert. Fremde Wechsel begehrt und theilweise etwas höher; preußische Bankplätze zu 3 pCt. gut zu lassen; Geld abundant.

August	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Pr. 4% St.-Anl.	88 3/4	88 3/4	88 5/8	88 3/4	88 3/4	88 3/4
„ 4 1/2% „	96	96	96	96	96	95 3/4
„ 5% „	103 1/4	103 3/8	103 3/8	103 3/8	103 1/2	103 3/8
„ Prämienanl.	120	120	120	120	120	120
Staatsschuldsch.	83 1/4	83 3/8	83 3/8	83 3/8	83 3/8	83 3/8
3 1/2% schles. Pfdb.	82 2/3	82 3/4	82 5/8	82 3/4	82 3/4	82 3/8
4% schles. Rentenb.	90 7/8	90 11/12	90 7/8	90 7/8	90 11/12	91
Poln. Pfandbr.	64	64 1/2	—	—	—	64
Liquidat.-Pfdb.	56	56	56 1/3	56 1/3	56 1/8	56 1/2
Russ. Währung	82 1/2	82 5/8	82 3/4	82 7/12	82 3/4	82 2/3
Obersch. E.-A. A.	187 3/4	188	188	187 1/4	186	185 1/2
do. B.	—	—	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	118 1/4	118 1/4	118	117 3/8	117	116 3/4
Cosel-Oderberg.	105 7/8	106	105 3/4	105 1/2	105 1/2	105 1/4
Oppeln-Tarnow.	81	81	81	81	81	80 1/2
Rcht.O.-U.-E.-A.	81 1/8	81 1/2	81 1/2	81	81	81
Warschau-Wien.	59 1/4	59 3/8	—	59 1/2	59 1/4	59 1/2
Oesterr. Cred.-A.	95 1/4	95 3/8	95	94 7/8	95	94 1/2
Oestr. 1860 Loose	—	76 1/2	—	75 5/8	—	—
Oest. Nat.-Anl.	—	56	—	56 1/4	—	—
Oesterr. Währ.	89 1/3	89 3/4	89 3/4	89 3/4	89 3/4	89 1/2
Schl. Bank-Ver.	116 1/2	116 1/2	116 1/2	116 1/2	116 1/2	116 1/2
Minerva B.-A.	38 1/4	38 1/4	37 7/8	37 5/8	38	38
Amerik. 1882 Anl.	76 1/4	76 1/4	76 3/8	75 3/4	75 1/2	76 1/2
Italien. Anleihe	53 1/4	53 1/2	53 5/8	53 3/8	53 3/8	53 3/8
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 8. Aug. [Zuckerbericht.] Der Markt für Zucker schloß sich diese Woche der Tendenz der Vorwochen unverändert an. Feste Haltung, feste unveränderte Preise bei mäßigen Umsätzen blieben auch diese Woche vorwaltend. Die noch vorhandenen Bestände in erster Hand sind sehr unerheblich zu nennen und bleibt uns schließlich von dieser Woche nur noch hervorzuheben, daß gute gelbe Farine besonders gut gefragt waren.

Breslau, 8. August. [M.A. Engel.] (Butter.) Bei auch in dieser Woche stattgefundenen nur mäßigen Zufuhren war die auswärtige Frage für Butter sehr rege und Preise haben auf's Neue um ca. 1 1/2 Rt. angezogen. Die herrschende Dürre, welche den Futter-Gewächsen nicht günstig, ergiebt nur eine geringe Production und rechtfertigt die hohe Preislage dieses Artikels. Prima ungarisch Schmalz verfolgt deshalb auch langsam steigende Richtung und wird bei Zunahme der Consumtion noch weitere Fortschritte machen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand nach Qualität.	26—29 Rt. pr. Ctr.
Ia ungarisch Schmalz versteuert . .	25 Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert	22 2/3 Rt. pr. Ctr.

Breslau, 8. August. (Producten-Wochenbericht.) Endlich erfreuten wir uns in dieser Woche mehrerer Regentage, die den Feldern und Fluren und hoffentlich auch noch den Hackfrüchten zu Gute gekommen sind.

Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes zeigte in dieser Woche mehr Regsamkeit, anscheinend in Folge der andauernd beschränkten Zufuhren, ferner wohl auch durch die Thatsache, daß die Resultate der Ernte, insbesondere bei Roggen nicht allen Erwartungen entsprechen.

Weizen allein dürfte einen sehr ergiebigen Er-

trag liefern und ist dies auch Veranlassung, daß sich Producenten mit dieser Frucht zur Wahrnehmung des gegenwärtigen Preisstandes möglichst an den Markt drängen, demungeachtet blieben die Zufuhren belanglos, da die Erntearbeiten alle Arbeitskraft beanspruchen. Das Angebot genügte sonach nur beschränkt der Nachfrage und besserten sich Preise unter dem Einfluß der Preissteigerung der auswärtigen Märkte; gestern zeigte sich jedoch bereits die Kauflust ruhiger.

Roggen wurde am Landmarkt besonders in den feineren Qualitäten gut beachtet und höher bezahlt, zuletzt schien jedoch auch hierfür die Frage ruhiger, das Angebot blieb andauernd schwach.

Im Lieferungshandel steigerten sich bei fester Stimmung Preise des laufenden Monats um $2\frac{1}{2}$ Thlr. für Herbst-Termin um circa 2 Thlr., für Frühjahrslieferung um $1\frac{1}{2}$ Thlr., von dieser Besserung verloren dieselben bei weichender Tendenz jedoch gestern bereits wieder 1 Thlr. pr. 2000 Pfd.

Gerste wurde in neuer Waare mehrseitig zugeführt, dieselbe befriedigte zumeist in ihrer Farbe und vielfach auch in der Beschaffenheit des Effectiv-Gewichts, weshalb höhere Forderungen Beachtung fanden.

Hafer wurde bei reichlichen Angeboten sowohl alter, als neuer Waare billiger erlassen.

Hülsenfrüchte fanden beschränkten Umsatz.

Mehl wurde gut beachtet, da der Wasserstand der Oder die Thätigkeit unserer Mühlen hemmt, wir notiren pr. Centner unversteuert Weizen- I. $5\frac{2}{3}$–$5\frac{5}{6}$ Thlr., neues Mehl $\frac{1}{4}$–$\frac{1}{3}$ Thlr. billiger, Roggen- I. $4\frac{5}{12}$–$4\frac{1}{2}$ Thlr., Hausbacken- $4\frac{1}{12}$–$4\frac{1}{3}$ Thlr., in Parthien billiger, Roggen-Futtermehl beachtet, 51–56 Sgr., Weizenkleie 43–45 Sgr.

Rother Kleesamen, 1867er Ernte, blieb zum Versand andauernd gut begehrt, und steigerten sich Preise aller Qualitäten um ca. 2 Thlr. per Ctr.

Spiritus folgt den Preisbewegungen der Roggenbörse und steigerten sich dessen Notirungen um ca. $\frac{5}{12}$ Thlr., die Stimmung war jedoch gestern wiederum matter und mit derselben Preise nachgebend. Bei der Ungewißheit des Ausfalls der Kartoffelernte zeigt sich die Unternehmungslust gegenwärtig sehr beschränkt.

Oelsaaten verharrten in dieser Woche zumeist in matter Stimmung, bei der Preise schwach nachgaben. Schlaglein wurde bei höchst beschränkten Zufuhren gut beachtet und bewahrten Preise feste Haltung.

Rüböl bot auch diese Woche bei mäßigem Verkehr keine erhebliche Preisschwankungen dar und schließen heute Preise circa $\frac{1}{12}$ unter vorwöchentl. Schlußnotirungen.

Breslau, 8. August. (Producten-Markt.) Wetter angenehm. Wind Süd-Ost. Thermometer 18°, Barometer 27'' 9'''. — Obwohl die Getreide-Zufuhren nur mittelmäßigen Umfang behielten, zeigten sich die bisherigen Käufer am heutigen Markte sehr zurückhaltend und mußten Preise theilweise nachgeben.

Weizen wurde vermindert beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 82–87–92 Sgr., gelber 80–84–88 Sgr., feinste Sorten 1–2 Sgr. über Notiz bez.

Roggen zeigte sich wenig beachtet und wurde demzufolge billiger erlassen, pr. 84 ℔. 64–69–72 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Gerste schwach beachtet, pr. 74 ℔. 52–58 Sgr., feinste über Notiz bez.

Hafer reichlich angeboten, alter 36–37 Sgr. pr. 50 ℔., neuer 33–34 Sgr.

Hülsenfrüchte beschränkt umgesetzt. Kocherbsen wenig beachtet, 63–67 Sgr., Futter-Erbsen 56–59 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken schwach gefragt, pr. 90 ℔. 46–55 Sgr. — Bohnen ohne Zufuhr, pr. 90 ℔. 80–90 Sgr. — Lupinen ohne Angebot, pr. 90 ℔. 48–52 Sgr. nominell. — Buchweizen ohne Käufer, pr. 70 ℔. 52–56 Sgr. nominell, Kukuruz ohne Umsatz, wir notiren 62 bis 70 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 75–82 Sgr. pr. 84 ℔. — Kleesamen rother, 1867er Ernte bewahrte feste Haltung, 12–14–$16\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Ctr.

Oelsaaten behielten vorherrschend matte Stimmung, wir notiren Winter-Raps 164–172–180 Sgr., Winter-Rübsen 158–164–170 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Schlaglein bei mangelnder Zufuhr gefragt, wir notiren pr. 150 ℔. Brutto $5\frac{5}{6}$–$6\frac{2}{3}$–$6\frac{5}{6}$ Thlr., feinster über Notiz bezahlt. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen begehrt, 58–60 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 93–96 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 20–30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{1}{2}$–2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 8. August. [Fondsbörse.] Die heutige Börse bewahrte zwar eine feste Haltung, doch blieb das Geschäft im Ganzen unbedeutend, bei indeß etwas besseren Coursen Amerikaner höher.

Breslau, 8. August. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) schwach behauptet, pr. August $51\frac{1}{4}$ Br., 51 Gd., Septbr.-Octbr. 49 bez. u. Gd., Octbr.-November $48\frac{5}{8}$ bez., April-Mai 1869 47 Gd.

Weizen pr. August 70 Br.

Gerste pr. August $53\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. August $45\frac{1}{2}$ Gd., Septbr.-Oct. und Nov.-Decbr. 45 Gd.

Raps pr. August 82 Br.

Rüböl matt, loco $9\frac{1}{4}$ Br., pr. August u. August-Septbr. $9\frac{1}{4}$ Br., Septbr.-Octbr. $9\frac{1}{3}$–$\frac{1}{4}$ bez., Octbr.-November $9\frac{1}{3}$ Br., Novbr.-Decbr. $9\frac{5}{12}$ Br., Decbr.-Januar $9\frac{3}{8}$ bez., $\frac{5}{12}$ Br., April-Mai $9\frac{7}{12}$ Br.

Spiritus wenig verändert, loco 19 Br., $18\frac{5}{6}$ **Gd.,** pr. August $18\frac{11}{12}$ Br., August-September $18\frac{3}{4}$ Gd., September-October $17\frac{1}{2}$ bez., October-Novbr. $16\frac{1}{2}$ bez.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 8. August 1868.

Weizen, weißer . .	89–93	87	82–85 Sgr.	pr. Scheffel.
do. gelber . .	87–88	85	82–84 =	
Roggen	71–72	69	64–67 =	
Gerste	58–60	57	50–54 =	
Hafer	36–37	35	33–34 =	
Erbsen	60–64	58	45–52 =	
Raps	178	172	162 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	168	164	158 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 8. August. Oberpegel: 13 F. 4 Z.
Unterpegel: — F. 6 Z.

Glogau, 7. August. Die hiesige Brücke passirten: Am 31. Juli: Rud. Scholz und Carl Karsunke von Stettin mit Gütern nach Breslau, Eduard Schulz von Berlin mit Gütern nach Breslau. Am 1. Aug.: Wilh. Brodak und Carl Noack von Stettin mit Eisenbahnschienen nach Breslau, Wilh. Wolf u. Reinh. Seeliger von Stettin mit Gütern nach Breslau. Am 3. Aug. Simon Holleck u. Franz Bleick, Abl. der Haupter Lebrecht Hennig und August Leuschner von Stettin mit Zucker nach Breslau. Am 4. August: Schiffer Andree, Steuerm. Wilh. Neumann von Magdeburg mit Gütern nach Breslau. Am 5. August: Michael Mischäl und Franz Kockert von Stettin mit Feldspat nach Breslau.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

10. August.

Kreisg. Neisse, 11 Uhr: Bauergut Nr. 75 zu Heidau, Taxe: 7265 Thlr.

15. August.

Stadtg. Breslau, $11\frac{1}{2}$ Uhr: Oderkahn III. Nr. 605 hierselbst, Taxe: 1229 Thlr.

Submissionen, Auctionen 2c.

10. August.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Termin zum Verkauf von $115\frac{3}{4}$ Ctr. cassirter Acten; 9 Uhr: In Constadt Auction von Tuch- und Seidenstoffen, Hosenzeugen, Umschlagetüchern, Barchent; 10 Uhr: Im Bureau der Militär-Intendantur hier Submiss.-Termin zur Verdingung des Brot-, Fourage-, Stroh- und Holzbedarfs für die diesjährigen Truppenübungen; 10 Uhr: Im Bureau der Garnison-Verwaltung hierselbst Submissions-Termin zur Lieferung von Cement; 11 Uhr: Im Baubureau der Betriebs-Insp. I. der Oberschles. Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Verdingung der Maler-, Anstreicher-, Klemptner- und Asphalteur-Arbeiten für den Bau der Wasserstation auf Bahnhof Oppeln.

11. August.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, Hausgeräth; 11 Uhr: Im Centralbureau der Oberschles. Eisenbahn hierselbst Submissions-Termin zur Lieferung von Kies für die Strecke Schebitz-Gellendorf.

12. August.

10 Uhr: Im Gasthofe zu Chronstau bei Malapane Termin zum Verkauf von Kiefern- und Fichten-Scheit-, Ast- und Stockholz und von Fichten-Bauholz.

13. August.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Betten, Kleidern, Möbeln, Wäsche, Cigarren.

14. August.

11 Uhr: Im Centralbureau der Oberschles. Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von eichenen Bahn- und Weichenschwellen.

15. August.

Im Bureau der Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung und Aufstellung der eisernen Dach- und Decken-Constructionen der Werkstätten-Etablissements des hiesigen Bahnhofes; 9 Uhr: Im Centralbureau der Oberschles. Eisenbahn hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung des eisernen Oberbaues für die Oderfluthbrücken der Oberschles. Eisenbahn; 11 Uhr: Im Bureau des Obermaschinenmeister der Oberschles. Eisenbahn hier Submiss.-Termin zur Lieferung von Schnitthölzern.

Concurse.

10. August.

Stadtg. Breslau: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann B. Leubuscher; $11\frac{1}{2}$ Uhr: Prüfungstermin im Concurs der Handlung Gebrüder Rösler.

13. August.

Kreisg. Sagan: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Putzwaarenhändler Wilhelm Prager. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Schlächtermeister Johann Prause; 11 Uhr; Prüfungstermin im Conc. über den Nachlaß des Hutfabrikanten Carl Rudolph Köhler in Firma F. Marie u. Comp.

14. August.

Stadtg. Breslau: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann L. Seidenberg. — Kreisg.-Dep. Myslowitz: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Eduard Willert in Kattowitz. — Stadtgericht Berlin, 11 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Pincus Nathanson.

15. August.

Kreisg. Waldenburg: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufm. Eduard Triepcke. — Kreisg. Neisse: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Handelsmannes Moritz Sittenfeld. — Kreisgericht Glatz: Ablauf der zweiten Anmeld frist im Concurs über den Nachlaß des Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist im Conc. des Kaufmann Julius Herrmann Pfundt; $11\frac{1}{2}$ Uhr: Prüfungstermin im Conc. über den Nachlaß des Kaufmann Louis Severus Traberth.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

London, 7. August. Man vermuthet, daß der Bruch des Kabels in dem Sinken eines Eisberges seine Ursache habe. Die Störung ist 80 Meilen von Newfoundland bei einer Wassertiefe von 100 Klaftern erfolgt. Die Reparatur wird muthmaßlich einen Monat dauern.

London, 7. August. Der Pariser Correspondent der „Morning Post" meldet, daß Seitens des Vaticans ein dogmatisches Memorandum vorbereitet werde, in welchem die Katholiken, welche die österreichischen Concordats-Abänderungen gutheißen, in ihrem Gewissen dafür verantwortlich gemacht werden. Außerdem enthält das Memorandum die Erklärung, daß es nie die Absicht gewesen sei, österreichische Unterthanen gegen die Constitution ihres Landes aufzureizen, und daß im Gegentheil die Kirche den größten Gehorsam gegen die Souveraine, sowie die Autorität der Gesetze hochhalte und verlange. — Die „Times" sowohl wie die „Morning Post" schließen sich dem radicalen Programm Gladstone's in der Anrede an seine Wähler an. — „Times" versichert, daß die in der letzten Woche erfolgte Herausnahme von 600,000 Pfd. St. baar und 1,200,000 Pfd. St. Reserve aus der Bank von England ausschließlich zu Operationen in der neuen französischen Anleihe erfolgt sei. — In der City haben gestern die Inhaber von Staatspapieren von Venezuela ein Meeting abgehalten, in welchem beschlossen wurde, einen Agenten Behufs Durchsetzung der Forderungen an den Staat nach Caracas zu senden, gleichzeitig aber die britische Regierung um eventuelle Zwangsmaßregeln zu ersuchen.

London, 7. Aug., Nachm. Aus New-York vom 29. Juli wird gemeldet: Gestern wurde die Kaufsumme für das Gebiet Alaska an die russische Regierung ausgezahlt. Der Senat bestätigte die Ernennung von Watt zum Gesandten für Oesterreich und Rosenkranz zum Gesandten für Mexico und genehmigte einstimmig den Vertrag mit China. Der Congreß hat das Gesetz, betreffend die Aufhebung der Neger-Bureaus, gegen welches der Präsident sein Veto eingelegt hatte, genehmigt. Im Repräsentantenhause wurde die Bill angenommen, welche dem Finanzminister den Goldverkauf untersagt. Der von Hamilton eingebrachte Antrag auf eine neue Anklage gegen den Präsidenten wurde dem Justiz-Ausschusse überwiesen.

Florenz, 6. August. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer vertheidigte der Finanzminister Graf Cambray-Digny die Tabaks-Convention als das einzige Mittel, um den Bedürfnissen des Staatsschatzes abzuhelfen. Eine neue Ausgabe von Renten oder Papiergeld sei im höchsten Grade unvortheilhaft, eine Zwangsanleihe unmöglich; die Kirchengüter müßten reservirt werden, um die Mittel zur Aufhebung des Zwangscourses zu erhalten.

Florenz, 6. Aug., Abends. Die Rede des Präsidenten der Deputirtenkammer, Lanza, gegen die Tabaksvorlage hat einen bedeutenden, der Regierung ungünstigen Eindruck gemacht. Jedoch hält man die Annahme des Gesetzes mit geringer Majorität für wahrscheinlich.

Lissabon, 6. Aug. Die Deputirtenkammer hat mit 96 gegen 26 Stimmen den Vertrag mit der Südostbahngesellschaft verworfen.

Washington, 28. Juli. Die Fundationsbill, wie sie schließlich genehmigt ist, bestimmt 135 Millionen Dollars jährlich zur Schuldentilgung; das Conferenz-Comité hat aus der Bill den Paragraphen gestrichen, wodurch die auf Goldwährung abgeschlossenen Contracte legalisirt werden. Im Repräsentantenhause ist die Bill durchgegangen, welche dem Secretair des Schatzes den Verkauf von Gold verbietet.

Washington, 29. Juli. Präsident Johnson hat eine Proclamation erlassen, durch welche er mittheilt, daß das 14. Amendement zur Constitution durch die Legislatur des Staates Georgia genehmigt ist. Von Seiten Sewards ist eine zweite Proclamation ergangen, in welcher er erklärt, daß das nun vollständig ratificirte Amendement jetzt einen Theil des Grundgesetzes bilde. — General Grant hat mit Genehmigung des Präsidenten den Befehl zur Aufhebung

des ersten und zweiten Militairdistricts erlassen, der vierte Militairdistrict besteht nur noch aus Mississippi, der erste aus Texas.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. August. (Schluß-Course.)

		Aug. 3 Uhr. Cours vom 7. August
Weizen. Still.		
pr. August	68	67½
Septbr.-Octbr.	65½	65
Roggen. Fest.		
pr. August	54¼	54
Septbr.-Octbr.	53½	52
Octbr.-Novbr.	51¼	50¾
Rüböl. Still.		
pr. August	9⅓	9⅜
Septbr.-Octbr.	9 5/12	9⅜
Spiritus. Fest.		
August-Septbr.	19⅛	19⅛
Septbr.-Octbr.	18⅛	17 11/12
Octbr.-Novbr.	17½	17⅙
Fonds und Actien. Flau.		
Staatsschuldscheine	83⅜	83⅜
Freiburger	—	117½
Wilhelmsbahn	—	105¼
Oberschles. Lit. A.	—	186
Tarnowitzer	—	80½
Warschau-Wiener	—	59¼
Oesterr. Credit	94⅜	94⅞
Oesterr. 1860er Loose	75¼	76
Poln. Liquid.-Pfandbr.	56⅜	56½
Italiener	55¼	—
Amerikaner	76¼	75⅝
Russ. Banknoten	—	—

Stettin, 8. August.

		Cours v. 7. August
Weizen. Behauptet.		
pr. August	81	81
Septbr.-Octbr.	73	72
Frühjahr	69	
Roggen. Behauptet.		
pr. August	54	53¼
Septbr.-Octbr.	52	51½
Frühjahr	48	48
Rüböl. Unverändert.		
pr. August	9⅙	9⅙
Septbr.-Octbr.	9⅙	9 5/24
April-Mai	9½	9½
Spiritus. Unverändert.		
pr. August	18¾	18 11/12
Septbr.-Octbr.	18	18 1/12
Octbr.-Novbr.	17	17

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 7. Aug., Nachm. 2½ U. Getreidemarkt. Weizen und Roggen matter. Weizen pr. August 5400 ℔. netto 124 Bancothaler Br., 123 Gd., pr. Herbst 118 Br., 117 Gd., pr. Octbr.-Novbr. 116 Br., 115 Gd. Roggen pr. August 5000 ℔. Brutto 92 Br., 91 Gd., pr. Herbst 87 Br., 86 Gd., pr. Oct.-Novbr. 86 Br., 85 Gd. Hafer stille. Rüböl flau, loco 20¼, pr. Octbr. 20¾, pr. Mai 21⅝. Spiritus leblos, zu 27 angeboten. Kaffee sehr ruhig. Zink leblos. — Wetter sehr heiß.

Amsterdam, 7. Aug. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen und Roggen stille. Roggen pr. October 195, pr. März 189. Rüböl pr. Septbr.-Decbr. 31½. — Wetter regnerisch.

Paris, 7. Aug., Nachmittags. Rüböl pr. August 83, 75, pr. Septbr.-Decbr. 85, 00. Mehl pr. August 76, 50, pr. September-Decbr. 63, 25, fest. Spiritus pr. August 71, 00. — Wetter regnerisch.

London, 7. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 7410, Gerste 3750, Hafer 41,790 Quarters. Engl. Weizen 1½, russischer 1 sh. höher, andere Sorten fast vernachlässigt. Gerste stetig, russischer Hafer theilweise 3 d. niedriger. Leinöl loco Hull 30¼. — Sehr schönes Wetter.

Liverpool, 7. August, Mittags. Baumwolle: 8—10,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans 9⅞, middling Amerikanische 9⅝, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 7, fair Bengal 6½, New Domra 7½, Pernam 10, Smyrna 8½, Egyptische 11.

Liverpool, 7. Aug. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Ruhig.

Newyork, 7. Aug., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 110⅛, Gold-Agio 47⅜, Bonds 114½, Baumwolle 29, Petroleum 34¾, Mehl 9, 20.

Petersburg, 7. August. [Schluß-Course.]

		Cours v. 4.
Wechselcours auf London 3 M.	32 11/16.	32½-32 11/16.
do. auf Hamburg 3 M.	29 9/16.	29⅜-29½.
do. auf Amsterdam 3 M.	162.	161½-162.
do. auf Paris 3 M.	342.	342-342½.
do. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	132⅞.	132⅜.
1866er Prämien-Anleihe	132½.	132¼.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	124¼.	124¾.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	49¼.	48½.
Gelber Lichttalg loco	49.	48½.

Petersburg, 7. August. [Productenmarkt.] Roggen pr. August 7¾. Hafer pr. August 5. Hanf loco 40. Hanföl loco 3, 75.

Einnahme
der Neisse-Brieger Eisenbahn pro Juli 1868
(vorbehaltlich genauer Feststellung.)

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Extraordin.	Summa
1868	5680 Rt.	8560 Rt.	714 Rt.	14954 Rt.
1867	5686 „	7783 „	904 „	14373 „
Mithin 1868 mehr				581 Rt.
Die Mehr-Einnahme ult. Juni 1868 beträgt				11753 Rt.
Ergiebt ult. Juli eine Mehr-Einnahme von				12334 Rt.

Breslauer Börse vom 8. August 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅜ B.
do. do.	4½	95¾ bz.
do. do.	4	88¾ B.
Staats-Schuldsch.	3½	83⅜ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94½ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	85½ G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	3½	82⅜ B.
do. Pfandbr Lt. A.	4	91⅜ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91⅙ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	91⅙ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91—90 11/12 bz. u. G.
Posener do	4	89 B.
Schl. Pr-Hülfsk.-O.	4	82½ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	85¼ B.
do. do	4½	90¾ B.
Oberschl. Priorität.	3½	77¾ bz.
do. do.	4	85½ B.
do. Lit. F.	4½	93½ bz.
do. Lit. G.	4½	90⅝—½ bz. u. G.
R. Oderufer-B. St.-P.	5	92¼ B.
Märk.-Posener do.		88½ B.
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets		82⅝—⅔ bz.
Oesterr. Währung		89 7/12—½ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	116¾ B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3½	185½ bz. u. G.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	80½ B.
RechteOder-Ufer-B.	5	81 G.
Cosel-Oderberg	4	105¼ bz.
Gal Carl-Ludw S.P.	5	—
Warschau-Wien	5	59½ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	76½ bz.
Italienische Anleihe	5	53⅜ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	64 B.
Poln. Liquid.-Sch	4	56½ bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do 1864		—
Baierische Anleihe	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	38 B.
Schles. Feuer-Vers	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	116½ G.
Oesterr. Credit-	5	94½ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143½ bz. u. B.
do.	2 M.	142¾ B.
Hamburg	k. S.	151 B.
do.	2 M.	150½ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23¾ bz.
Paris	2 M.	81⅙ B.
Wien ö. W.	k. S.	89½ B.
do.	2 M.	88⅝ bz. u. B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.